

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	
<b>1. Theoretische und methodologische Positionen zur Entwicklung und Erforschung schöpferisch befähigter Persönlichkeiten</b> . . . . .	<b>1</b>
1.1. Gesellschaftliche Grundlagen der Entwicklung schöpferisch befähigter Persönlichkeiten . . . . .	1
1.2. Schöpferium als Persönlichkeitsqualität . . . . .	17
1.3. Methodische Aspekte und Wahl der Untersuchungspopulation zur Erforschung des Entwicklungsprozesses schöpferischer Persönlichkeiten . . . . .	34
<b>2. Die Bedeutung wesentlicher Persönlichkeitsmerkmale für die Befähigung zur schöpferischen Tätigkeit</b> . . . . .	<b>47</b>
2.0. Vorbemerkung . . . . .	47
2.1. Kognitive Aspekte des individuellen Intelligenz-, Fähigkeits- und Kenntnisniveaus und deren Entwicklung . . . . .	54
2.1.1. Intelligenz und geistige Fähigkeiten . . . . .	54
2.1.2. Biologisch determinierte Basiskomponenten der Intelligenz . . . . .	62
2.1.3. Intelligenz und geistige Tätigkeit . . . . .	71
2.1.4. Ebenen der geistigen Tätigkeit . . . . .	77
2.1.5. Probleme der Intelligenzentwicklung . . . . .	88
2.1.6. Intelligenz und Kreativität . . . . .	101
2.1.7. Bezug zu den Denkinhalten . . . . .	112
2.2. Die Bedeutung nichtkognitiver Persönlichkeitsmerkmale für die schöpferische Tätigkeit . . . . .	117
2.2.0. Vorbemerkung . . . . .	117

2.2.1.	Die Bedeutung der Einstellungen der Persönlichkeit zum gesellschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fortschritt für die schöpferische Tätigkeit . . . . .	123
2.2.2.	Die Bedeutung persönlicher Lebensziele für die schöpferische Tätigkeit . . . . .	129
2.2.3.	Die Bedeutung der Motivation für die schöpferische Tätigkeit	147
2.2.3.1.	Die Motive junger Werktätiger zur Mitarbeit in der MMM- und Neuererbewegung . . . . .	154
2.2.3.2.	Die Motive der Studenten und jungen Wissenschaftler zur wissenschaftlich-schöpferischen Tätigkeit . . . . .	172
2.2.4.	Die Bedeutung spezifischer Handlungsqualitäten für die schöpferische Tätigkeit . . . . .	184
2.2.4.1.	Begeisterung für die berufliche/wissenschaftliche Tätigkeit .	188
2.2.4.2.	Risikobereitschaft hinsichtlich der Durchsetzung eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse . . . . .	190
2.2.4.3.	Beharrlichkeit . . . . .	192
2.2.4.4.	Anstrengungs- und Einsatzbereitschaft . . . . .	193
2.2.4.5.	Zusammenfassende Betrachtung zu den als habituell verfestigte Handlungsqualitäten ausgeprägten Persönlichkeitsmerkmalen von Studenten und jungen Wissenschaftlern . . . . .	196
2.3.	Empirische Merkmale schöpferischer Persönlichkeiten (eine Indikatorbestimmung) . . . . .	198
2.3.0.	Vorbemerkung . . . . .	198
2.3.1.	Empirische Merkmale wissenschaftlich-schöpferisch befähigter Persönlichkeiten . . . . .	201
2.3.2.	Empirische Merkmale produktiv-schöpferisch befähigter Persönlichkeiten . . . . .	203
2.3.3.	Einteilung der Untersuchungsgruppen nach ihrem wissenschaftlich-schöpferischen Niveau . . . . .	204
2.3.4.	Einteilung der Untersuchungsgruppe nach ihrem produktiv-schöpferischen Niveau . . . . .	210
<b>3.</b>	<b>Ausgewählte Aspekte der sozialen Determination des individuellen Entwicklungsweges schöpferisch befähigter Wissenschaftler und Ingenieure . . . . .</b>	<b>213</b>
3.1.	Die Entwicklung in der Kindheit . . . . .	213
3.1.1.	Das Elternhaus . . . . .	213
3.1.2.	Die schulische Entwicklung . . . . .	230
3.2.	Die Entwicklung schöpferisch befähigter Persönlichkeiten im Studium . . . . .	243

3.2.1.	Der Übergang zum Studium . . . . .	243
3.2.2.	Die Auswirkungen sozialer Beziehungen an der Hochschule auf die Ausprägung eines hohen wissenschaftlich-schöpferischen Niveaus . . . . .	250
3.3.	Ausgewählte Zusammenhänge zwischen dem Bildungs- und Erziehungsprozeß an der Hochschule und der Ausprägung eines hohen wissenschaftlich-schöpferischen Niveaus . . . . .	258
3.3.1.	Beherrschung der Methoden und Techniken geistiger Arbeit	258
3.3.2.	Die Beherrschung spezifischer Problemlösungsmethoden . . . . .	262
3.3.3.	Nutzung der Organisationsformen des Studiums zur Entwicklung eines hohen wissenschaftlich-schöpferischen Niveaus . . . . .	263
3.3.4.	Beteiligung an speziellen Formen wissenschaftlich-schöpferischer Tätigkeit während des Studiums . . . . .	267
3.3.5.	Die Bedeutung ausgewählter Faktoren für die Stimulierung zur wissenschaftlich-schöpferischen Tätigkeit . . . . .	270
3.3.6.	Interesse an der Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten durch ausgewählte Lehrveranstaltungen und Übungen	274
3.4.	Ausgewählte Probleme des Arbeitsstils von Studenten und Wissenschaftlern . . . . .	275
3.4.1.	Zeitverwendung für Studium und Beruf . . . . .	275
3.4.2.	Probleme des Lebens- und Arbeitsstils von Studenten und Wissenschaftlern . . . . .	286
3.4.2.1.	Bedingungen der Kommunikation im Arbeits- und Selbststudienprozeß . . . . .	287
3.4.2.2.	Intensität und Umfang der Nacharbeit . . . . .	289
3.4.2.3.	Anregungen durch Genußmittel und Genußgifte . . . . .	293
3.4.3.	Zur wissenschaftlichen Produktivität der untersuchten Wissenschaftler . . . . .	295
3.5.	Einige Aspekte der Verwirklichung des schöpferischen Niveaus in der beruflichen Tätigkeit . . . . .	301
3.5.1.	Die Befähigung zur schöpferischen Tätigkeit und deren Nutzung im Arbeitskollektiv als Element der Vorbereitung auf die Bewältigung von Praxisanforderungen . . . . .	301
3.5.2.	Erwartungen an die Arbeitstätigkeit durch Angehörige der jungen Intelligenz und deren Erfüllung in der beruflichen Tätigkeit . . . . .	307
3.5.3.	Schlußbemerkung . . . . .	310
	<b>Verzeichnis der Tabellen . . . . .</b>	<b>312</b>
	<b>Verzeichnis der Abbildungen . . . . .</b>	<b>315</b>
	<b>Namenverzeichnis . . . . .</b>	<b>317</b>